

Ren Dhark

Sternendschungel Galaxis

1. Buch: Der goldene Planet

von Achim Mehnert

Ren Dhark ist mit der POINT OF und neun weiteren Ringraumern auf dem Rückweg aus der Heimatgalaxis der Worgun in die Milchstraße. Im intergalaktischen Leerraum stoßen die Raumschiffe auf einen goldenen Planeten, der mit unfaßbar hoher Geschwindigkeit das All durchfliegt und direkt aus den Legenden der Mysterious entsprungen zu sein scheint...

Hektische Betriebsamkeit herrschte in der Zentrale der POINT OF, als Ren Dhark und Dan Riker eintraten. Die Ortungseinrichtungen liefen auf Hochtouren, und in der Bildkugel zeichnete sich das Objekt des allgemeinen Interesses ab.

Ein riesiger, golden schimmernder Flugkörper mit Abmessungen, die denen eines Planeten glichen.

Stumm pflichtete der Kommandant der Expedition aus zehn gekoppelten Ringraumern Tino Grappa bei, der ihn bei dessen Auftauchen unverzüglich alarmiert und aus seiner Kabine gejagt hatte. Worum es sich bei dem, auf was sie da gestoßen waren, auch handeln mochte, es war mehr als nur einen beiläufigen Blick wert.

»Gibt es schon näheren Aufschluß darüber, womit wir es zu tun haben?« fragte er, während er den Kurs der riesigen goldenen Kugel fasziniert verfolgte. »Planet oder Raumschiff?«

Eigentlich eine überflüssige Frage, ging es ihm durch den Kopf. Denn ein Planet, der als einsamer Irrläufer durchs All raste, wechselte nicht unversehens seinen Kurs, wie es das unbekannte Objekt eben tat.

»Eines von beiden auf jeden Fall«, bemerkte Hen Falluta in seiner sarkastischen Art. Er hatte im Pilotensitz Platz genommen, ohne wirklich etwas zu tun zu haben. Die Gedankensteuerung hatte die Verfolgung des goldenen Objekts aufgenommen, kaum daß es aus den Tiefen des interstellaren Leerraums aufgetaucht war. Es flog genau auf die Galaxis Orn zu, aus der die Menschen eben erst kamen, um in die Milchstraße zurückzukehren, wo die Wahl auf Terra unmittelbar bevorstand. Wollte Ren weiterhin Commander der Planeten bleiben, durfte er keine weitere

Zeit verlieren. Allerdings schien das Schicksal andere Pläne für seine Zukunft zu haben.

»Falluta will damit sagen, daß sich das Objekt nicht eindeutig klassifizieren läßt«, übersetzte Grappa die phlegmatische Meldung des Ersten Offiziers. »Nach den Werten, die wir erhalten, kann es sich um beides handeln.«

»Bei dieser Größe?« fragte Riker ungläubig, die Tatsache der kurz zuvor stattgefundenen Kurskorrektur ignorierend. »Das kann nur ein Planet sein. Die Massenortung müßte diese Frage klären. Wenn dieses Ding massiv ist, kann es sich nicht um ein Schiff handeln.«

»Tut sie aber nicht«, wehrte der Mailänder ab. »Im gesamten Inneren lassen sich Hohlräume erkennen, aber das besagt nichts. Die können auch künstlich angelegt worden sein.«

»Ein ausgehöhlter Planet?« überlegte Ren. Unmöglich war das nicht, wie sie aus eigener Erfahrung wußten. Erst kürzlich hatte Gisol ihm von der worgunschen Steuerungswelt im Narwin-System berichtet. Dort war W-Technologie eingesetzt worden, um den ursprünglich festen Himmelskörper auszuhöhlen. Und hier?

»Hinweise auf einen möglichen Erbauer? Signifikante Energiemuster?«

»Nichts, was uns bekannt ist. Außerdem werden die Emissionen teilweise abgeschirmt und verzerrt.« Grappa schüttelte ratlos den Kopf. »Wenn das wirklich ein Raumschiff ist, ziehe ich meinen nichtvorhandenen Hut.«

»Den ziehe ich ebenfalls, wenn es sich um einen zu einem Raumschiff umgebauten Planeten handelt«, knödelte Arc Doorn. Der Sibirier mit den lange, roten Haaren wirkte mürrisch wie immer. »Mal sehen, ob wir da nicht noch ein bißchen mehr erfahren.« Mit fahrigem Bewegungen hämmerte er verschiedene Eingaben in die Sensortasten des Kontrollpults und stellte dem Checkmaster eine Reihe von Aufgaben.

Riker trat neben ihn und beobachtete sein Tun aufmerksam. »Haben Sie eine Idee, Arc?«

»Ideen habe ich genug«, wehrte der bullige Sibirier mürrisch ab. »Aber die sind Perlen vor die Säue, wenn dieser Blechkasten ihnen nicht folgen kann.«

Ren verzog das Gesicht. »Was heißt das konkret?«

»Daß ich keine Ahnung habe.« Doorn hob bedauernd die Schultern. »Ich kann auch nicht mehr sagen als die Ortung. Nur eines ist nicht zu übersehen. Dieses Ding erinnert mich gravierend an etwas anderes.«

Dhark nickte unwillkürlich, als er daran dachte, was sie erst vor kurzem mit eigenen Augen gesehen hatten. »Die goldene Station im Inneren Epoys.«

Kugelförmig, fünfzehn Kilometer durchmessend und exakt im Zentrum des Planeten verankert, war dort ebenfalls alles golden. Später war sie dann nicht mehr

zu entdecken gewesen, und Laetus und Nauta hatten sie als *in der Existenz verschoben* bezeichnet – angeblich weil die Balduren sich nicht gern in die Karten sehen ließen.

Die Balduren – die goldenen Götter der Worgun. Oder, wie sich jemand scherzhaft ausgedrückt hatte, die Mysterious der Mysterious. Eine fiebrige Erregung ergriff Besitz von Dhark. Stellte das gigantische Flugobjekt einen Hinweis auf sie dar? Es konnte kein Zufall sein, daß es ebenfalls vollständig golden war und ausgerechnet jetzt vor Orn auftauchte.

»Woran denkst du?« fragte Riker, der erkannte, wie es in seinem Freund arbeitete.

»An die Balduren«, antwortete Ren wie mechanisch. »Kommen sie, um den Worgun beizustehen?«

Gemurmel setzte unter den Anwesenden ein, weil außer ihm offenbar noch niemand auf diese Idee gekommen war. Nur Arc Doorn schien den gleichen Gedanken zu haben. »Das würde ins Bild des goldenen Schirms passen, der sich um Epoy aufgebaut hat, als die POINT OF in die Zentrumsstation vorgedrungen ist. Vielleicht reagieren sie darauf, oder auf die Anwesenheit der legendären MASOL.«

»In letzterem Fall würden sie sich um uns kümmern und nicht stur auf Orn zuhalten«, gab Leon Bebir zu bedenken. »Wenn die Balduren der MASOL überhaupt so einen hohen Stellenwert beimessen, wie es die Worgun tun. Außerdem will ich erst einmal einen dieser sagenumwobenen goldenen Götter sehen, bevor ich an ihre Existenz glaube.«

»Vielleicht stehen wir kurz davor.«

»Hoffentlich ist da nicht der Wunsch Vater des Gedankens«, unkte Doorn.

Wohl kaum, dachte Dhark. Der 1,79 Meter große, weißblonde Mann dachte nicht daran, sich diese Chance entgehen zu lassen, denn viel zu viele Fragen waren in Orn offengeblieben, auf die er keine Antwort erhalten hatte. Trotz des herzlichen Abschieds fühlte er sich mit jeder verstreichenden Stunde mehr abgespeist. Von den Worgun, von den Römern und sogar von seinem Freund Gisol.

Als müßte er sich selbst ihre Authentizität vor Augen führen, nickte er der Abbildung in der Bildkugel zu. Diesmal jagten sie keinem Phantom nach.

»Jedenfalls ist dieses Objekt da draußen sehr real. Hen, übernehmen Sie die Steuerung vom Checkmaster. Wir bleiben dran!«

»Das ist gar nicht so einfach«, kam die protestierende Antwort. »Dieses Gebilde ist verdammt schnell, und für mich ist und bleibt das ein Planet.«

»Schneller als auf den ersten Blick ersichtlich ist«, mischte sich Grappa ein. »Ich sage es jetzt erst, weil ich die Ortungsergebnisse noch einmal kontrolliert habe. Anfangs konnte ich sie nicht glauben, aber sie haben sich bestätigt.«

»Nun machen Sie es nicht so spannend, Tino«, mahnte Riker.

Als Grappa wieder die Stimme erhob, kamen ihm die Worte nur widerwillig über die Lippen. »Das Objekt verzögert seit unserer ersten Ortung ständig, auch jetzt noch, trotzdem bewegt es sich noch mit Irrsinnswerten. Wenn ich meinen Anzeigen und den Hochrechnungen glauben darf, hatte es vorhin eine Geschwindigkeit, die ich nicht einmal für hypothetisch erreichbar halte.« Grappa nannte eine Zahl, bei der die meisten in der Zentrale ungläubig die Köpfe schüttelten.

»Bei allem, was recht ist und die Physik aushebelt wie Transitionen und zigfacher Überlichtflug mit Intervall, aber es gibt Grenzen.« Das sibirische Technikgenie Arc Doorn war rot angelaufen. »Ich glaube auch nicht an den Weihnachtsmann.«

Auch Ren warf dem Ortungsspezialisten einen skeptischen Blick zu, aber der Mailänder war kein Mann, der haltlose Behauptungen aufstellte. Also war er sich seiner Sache sicher.

Ich komme zu den gleichen Schlußfolgerungen, meldete sich der Checkmaster gedanklich auf Rens entsprechende Frage. Trotzdem können sie nicht stimmen. Täten sie es, könnte das goldene Objekt das gesamte Universum in ein paar Tagen durchreisen. Die Werte sind zu unrealistisch.

»Das ist das Erscheinungsbild des Objekts auch.« Falluta, der die Verfolgung des goldenen Planeten aufgenommen hatte, schien der Gedanke bei seinen angestregten Bemühungen nicht gar so abwegig. »Und nur mal so ganz nebenbei, unser eigenes genauso.«

Da konnte Ren seinem Ersten nur zustimmen. Aus dem All sahen seine zehn zu einer Röhre zusammengeschlossenen Ringraumer wie eine riesige Konservendose aus. Die Eingaben, die Falluta machte, übertrug der Checkmaster weiterhin an die Systeme sämtlicher Schiffe, so daß sie wie eines agierten.

An die Spitze der Röhre war die von den Römern erhaltene BUDVA II gekoppelt, die für zusätzlichen Schub sorgte, dahinter die POINT OF und dann die restlichen acht Schiffe. Sie alle hatten ihre jeweils acht Drehtürme mit den Wuchtkanonen eingefahren, um die direkte Koppelung aller zehn Schiffe des Verbandes zu ermöglichen. Die POINT OF war erst auf Terra Nostra mit der neuen Waffe ausgerüstet worden, unmittelbar vor dem Start zum Rückflug nach Terra.

»Läßt sich die Antriebsart des Goldenen feststellen?«

»Normaler Sternensog.«

»Von normal kann keine Rede sein«, beschwerte sich Falluta vom Pilotensitz her. »Obwohl das Ding weiter abbremst und wir mit maximalen Werten beschleunigen, holen wir nur sehr langsam auf. Wenn das wirklich Sternensog ist,

haben die da drüben uns einiges voraus.«

Ren sparte sich eine Antwort, denn diese Tatsache hatten sie mehr als nur einmal erlebt, wenn es um die Worgun ging. Von ihren sogenannten Göttern, den Balduren, vermutlich ganz zu schweigen.

»Objekt verringert weiterhin seine Geschwindigkeit?«

»Positiv. Mich wundert, daß es bisher zu keiner Reaktion kommt.«

»Dann versuchen wir das mal zu ändern. Funk-Z, eine freie Phase schalten und standardisierten Grußspruch auf allen Frequenzen rausschicken.«

»Läuft«, bestätigte Glenn Morris wenige Sekunden später, um kurz darauf enttäuscht hinterherzuschicken: »Nichts. Keine Antwort.«

»Weiterlaufen lassen!« ordnete Ren an. Irgendwann mußte die unbekannte Besatzung doch aufwachen, es sei denn, ihr lag nichts an einem Kontakt. Er vergewisserte sich, daß der Ringraumerverband, wenn auch in bescheidenem Rahmen, weiter aufholte.

»He, was... das gibt es doch nicht!« Grappas Stimme gellte durch die Kommandozentrale. »Der Planet macht eine Kehre und ändert seinen Kurs. So eine enge Kurve kann man bei dieser enormen Masse doch gar nicht fliegen!«

Plötzlich war die Reaktion, auf die Dhark gewartet hatte, da, aber sie sah anders aus, als er erwartet hatte. Er starrte in die Bildkugel. Wer immer das fremde Objekt steuerte, konnte das offenbar doch. Denn inzwischen hatte es vollständig gewendet, und sein Ziel stand fest.

Es raste genau auf die POINT OF und die mit ihr gekoppelten Ringschiffe zu.

*

Ich empfehle Ausweichmanöver, meldete sich die Gedankensteuerung.

Der Befehl dazu lag Ren Dhark bereits auf der Zunge, aber er zögerte, ihn zu geben. Er konnte keinen Grund nennen, aber er hatte das Gefühl, daß die Operatoren des goldenen Planeten genau diese Reaktion zu provozieren versuchten. Daher entschied er sich dagegen.

»Hen, Kurs beibehalten! Wir wollen doch mal sehen, wie die sich verhalten, wenn wir uns stur stellen.«

»Die?« echote Riker, der die Werte der rasanten Annäherung der beiden Flugkörper aneinander mit Mißtrauen verfolgte. Noch waren sie durch eine gewaltige Entfernung voneinander getrennt, aber aufgrund der enormen Geschwindigkeiten würde die in wenigen Minuten bis auf Null zusammenschrumpfen.

»Die – oder eine Maschine, was weiß ich. Vielleicht hat das Ding überhaupt

keine Besatzung, sondern fliegt automatisch.«

»Jedenfalls hat es auf uns reagiert«, überlegte Doorn. »Anscheinend schmeckt es weder einer Automatik noch einer möglichen Besatzung, von uns verfolgt zu werden. Ich stimme Ihnen zu, Dhark. Für mich sieht deren Vorgehen nach Einschüchterungstaktik aus. Solange sie nicht massiver gegen uns vorgehen, werden sie sich auch nicht auf eine Kollision einlassen.«

Ren hatte die gleichen Gedanken. Zu einem feindseligen Akt hatte man dem Planetenschiff schließlich keinen Anlaß gegeben, sondern es im Gegenteil sogar auf freundliche Weise zu kontaktieren versucht. Er hoffte nur, daß er sich nicht irrte. Zwar bestand durch die gekoppelten Intervallfelder keine direkte Gefahr für den Schiffsverband, aber es mußte ja nicht zum Äußersten kommen.

Der Checkmaster war ohnehin anderer Meinung. *Ich empfehle noch einmal, auf Ausweichkurs zu gehen, um unseren guten Willen zu demonstrieren.*

»Den haben wir demonstriert«, zischte Ren. »Aber anscheinend interessiert das dort drüben niemanden.« *Daher bleibt es dabei. Kursänderung ist abgelehnt,* schickte er in Gedanken kategorisch hinterher.

Du gefährdest die Sicherheit unserer Schiffe, hielt ihm das Bordgehirn vor. *Du weißt, daß das nicht stimmt. Komm also nicht auf die Idee, Falluta zu übergehen und die Steuerung zu übernehmen.*

Die Gedankensteuerung schwieg, und Ren wurde von einem mulmigen Gefühl beschlichen. Zu oft in der Vergangenheit hatte der Checkmaster sich über direkte Anweisungen hinweggesetzt, wenn er es für notwendig erachtete. Dhark behielt die Kontrollen im Auge, aber es trat keine Änderung ein. Der Verband hielt seinen eingeschlagenen Kurs bei.

Unterdessen wuchs der goldene Planet in der Bildkugel bedrohlich an, trotzdem ließen sich keine Einzelheiten an seiner Außenhülle erkennen. Weitere Erkenntnisse ergaben sich ebenfalls nicht, obwohl die Ortungseinrichtungen unermüdlich arbeiteten.

Der glänzende Gigant behielt seine Geheimnisse weiterhin für sich, was Dhark immer stärker an die worgunschen Legenden von den Balduren erinnerte.

Er spürte, daß die Anspannung in der Zentrale trotz der Raumroutine der Offiziere allmählich anwuchs. Grappa saß regungslos wie eine Statue vor seinen Kontrollen. Nur hin und wieder schüttelte er aus purer Verzweiflung den Kopf, weil er sich von den Instrumenten im Stich gelassen fühlte.

»Wir haben Anfragen von den Kommandanten des Verbandes, was da vor sich geht.«

»Ich kann die Sorgen der Männer verstehen«, sagte Riker. »Vielleicht sollten wir den Schiffsverband trennen und separat operieren.«

»Und was versprichst du dir davon?« Dhark schüttelte den Kopf. »Diese Option halten wir uns noch offen.«

Mit einem Mal huschte ein Lichtblitz durch die Bildkugel.

»Wir werden beschossen!« rief Falluta, während es mehrmals aufblitzte. Goldene Strahlen jagten durch die Schwärze des Alls und zauberten ein symmetrisches Muster ins Innere der Bildkugel.

»Kilometerdicke Strahlenbahnen«, meldete Grappa, dessen Finger einen irren Tanz auf den Sensorfeldern seines Pults aufführten. »Keine direkten Treffer, aber das war verdammt nah. Die Schüsse gingen alle um wenige hundert Meter daneben.«

»Also nur Fehlschüsse. Offenbar ist man dort drüben nicht so perfekt, wie es auf den ersten Blick aussieht.« Dhark war nahe daran, Befehl zum Ausweichen zu geben. Fürs erste hatten sie Glück gehabt, aber ein weiteres Mal würden sich die Fremden keine solchen Fahrkarten gestatten.

Das waren keine Fehlschüsse, korrigierte der Checkmaster. Es handelte sich um Warnschüsse, die uns absichtlich verfehlt haben.

»Wie kommst du auf diese Idee?«

Ich errechne eine beinahe hundertprozentige Wahrscheinlichkeit dafür, daß es so ist. Mehrere Schüsse können nicht in dieser exakten Weise alle mit annähernd gleichem Abstand an uns vorbeigehen. Wir sollten endlich reagieren.

Dhark preßte die Lippen zusammen.

Die Behauptung des Checkmasters erschien ihm logisch.

Wenn er ehrlich war, konnte er sich derartige Fehlschüsse auch ohne Wahrscheinlichkeitsberechnungen, sondern mit gesundem Menschenverstand nicht vorstellen. Nicht wenn es sich um die Balduren handelte, und auch bei keinem anderen Wesen, das einen solchen Raumgiganten befehligte. Denn die POINT OF hielt einen gradlinigen Kurs und war damit selbst von technisch nicht besonders hochentwickelten Waffensystemen sicher anzuvisieren. Dem goldenen Raumgiganten hingegen traute er selbst unter erschwerten Gefechtsbedingungen keinen Fehltreffer zu.

»Abdrehen!« befahl er, dann wandte er sich an Grappa. »Haben wir Meßergebnisse, die goldenen Strahlen betreffend?«

»Auch wenn mir keiner glaubt, da sieht es nicht anders aus als mit der ursprünglichen Geschwindigkeit des Planeten«, antwortete der Mailänder mit beinahe verzweifelt klingender Stimme. »Die Energiedichte der Strahlen war so hoch, daß sie den uns bekannten Meßbereich sprengte. Die Geräte konnten ihre Stärke nicht mehr erfassen.«

Arc Doorn hatte das Gesicht verzogen und deutete den Anflug eines Nickens an.

»Wenn die uns erwischt hätten, könnte man nicht mal mehr unsere Überreste zusammenkratzen. Ich fürchte, daß weder Intervallfelder noch Kompaktfeldschirme noch irgendein anderes Kraut dieser Energieflußdichte gewachsen sind.«

Falluta hatte den Ringraumerverband in eine weite Schleife gezogen, die ihn wieder von Orn wegführte. In zehn Millionen Lichtjahren Entfernung lag nun wieder die heimatliche Milchstraße voraus.

»Jetzt bin ich mal gespannt, was die machen«, ließ sich Arc Doorn vernehmen.
»Ich würde jede Wette eingehen...«

Er ließ den Rest des Satzes offen und beobachtete wie alle anderen Anwesenden den goldenen Planeten. Eine Weile noch folgte er dem Verband, holte dabei aber nicht weiter auf, obwohl ihm das ein leichtes gewesen wäre, wie die anfänglichen Messungen gezeigt hatten.

»Immerhin schießen sie nicht mehr auf uns.«

»Also haben sie ihr Ziel erreicht«, folgerte Dhark. »Wir verfolgen sie nicht mehr.«

Doch wie lange beabsichtigten die Fremden, den Ringraumern nun ihrerseits zu folgen?

»Das Objekt dreht ab«, drängte sich Grappas Stimme in seine Gedanken, kaum daß er sich die Frage gestellt hatte. »Die gleiche enge Kurve wie zuvor. Wie machen die das bloß?«

»Wußte ich es doch«, triumphierte Doorn. »Wette gewonnen.«

»Welchen Kurs haben sie eingeschlagen?«

»Ihren ursprünglichen. Sie sind wieder Richtung Orn unterwegs.« Ren hatte keine andere Antwort erwartet. Aber wozu dieser ganze Aufwand?

An Bord des Goldenen mußte man doch damit rechnen, daß der Raumerverband ebenfalls wieder kehrtmachte und das Spiel von vorn begann. Oder ging die unbekannt Besatzung davon aus, die Ringschiffe mit der kleinen Machtdemonstration ausreichend eingeschüchtert zu haben, so daß sie keinen weiteren Anlauf einer Verfolgung unternahmen?

Dann hatten sie sich getäuscht.

*

»Vollen Tarnschutz aktivieren«, ordnete Dhark an. Er war sicher, daß auch der goldene Planet nicht in der Lage war, die effektive Entwicklung der Römer zu knacken. »Diesmal folgen wir ihnen unsichtbar.«

Ich rate dringend davon ab, meldete sich die Gedankensteuerung. *Die*

Unbekannten werden uns trotz des verbesserten Tarnschutzes bemerken.

Ren ignorierte den Einwand und verfolgte, wie Falluta eine erneute Wende einleitete. Bange Sekunden verstrichen, weil jeder in der Zentrale eine weitere Reaktion des goldenen Planeten befürchtete, doch diesmal behielt er seinen Kurs bei.

»Sieht so aus, als ob man uns nicht mehr registriert«, stellte Dan Riker zufrieden fest.

»Was mal wieder beweist, daß auch der Checkmaster irren kann«, pflichtete Doorn bei. Er seufzte sehnsüchtig. »Wenn der Commander mir doch nur ein einziges Mal gestatten würde, ihn auseinanderzuschrauben und einen Blick in sein Inneres zu werfen.« Sowohl Dhark als auch die Gedankensteuerung enthielten sich eines Kommentars.

Dafür stieß Hen Falluta einen derben Fluch aus. »Anscheinend haben wir uns zu früh gefreut. Irgend etwas stimmt hier nicht.«

Mit einem Blick auf die Kontrollen begriff Dhark, was der Erste Offizier meinte. Die Triebwerke verzögerten ohne ersichtlichen Grund, die POINT OF bremste ab.

»Nichts zu machen«, kommentierte Falluta. »Sie reagiert nicht mehr. Es scheint fast so, als sei der Saft weg.«

Sofort stellte Doorn eine Sichtsprechverbindung zum Triebwerksraum her. »Was zum Henker ist da drüben los?« polterte er. »Wir treten gleich auf der Stelle.«

»Den Flächenprojektoren wird Energie entzogen, ohne daß eine Kompensation möglich ist«, klagte Miles Congollon. »Wir kriegen das nicht in den Griff, aber wenn sich der Vorgang fortsetzt, kollabiert in Kürze der Brennpunkt.«

Der Sibirier gab eine Verwünschung von sich. »Ich komme rüber und sehe mir das mal an. Hier kann ich ohnehin nichts ausrichten.« Mit weitausholenden Schritten stürmte er aus der Kommandozentrale.

»Hast du eine Erklärung dafür?« wandte sich Ren an den Checkmaster.

Negativ, kam die Antwort auf Gedankenebene. Aber ich erinnere daran, daß ich von einer Verfolgung abgeraten habe.

Das klang beinahe zynisch, fand der Commander der Planeten. »Dann sind die Schwierigkeiten im Maschinenbereich darauf zurückzuführen? Das würde bedeuten, daß das fremde Objekt dafür verantwortlich ist?«

Mir fehlen die Beurteilungsgrundlagen für eine Beantwortung dieser Frage, und ich kann nur mutmaßen. Aber ich gehe von einem uns unbekanntem Fremdeinfluß aus.

In diesem Moment lief ein sanfter Ruck durch das Schiff, und die Darstellungen in der Bildkugel veränderten sich.

Nichts war mehr zu entdecken von den bei genauem Hinsehen wahrnehmbaren Bewegungen der näheren und fernerer Galaxien, die hier draußen im Leerraum nur wie Lichtpunkte wirkten.

Statt dessen wirkte das umgebende Weltall wie eingefroren. Es war, als habe das Schiff angehalten.

»Wir sind auf SLE zurückgefallen«, verkündete Falluta. Er nahm eine Reihe von Schaltungen vor, dann hob er ratlos die Schultern. »Brennkreis läßt sich nicht mehr zum Brennpunkt verjüngen.«

»Wir kommen nicht mehr auf Sternensog?« Riker drückte sich an die Steuerschaltung des Instrumentenpults und wiederholte Fallutas manuelle Eingaben, doch sie erwiesen sich als nutzlos. Die Aggregate der POINT OF, die jetzt mit einer Geschwindigkeit unterhalb des Lichts dahinflog, verweigerten den Gehorsam.

»Immerhin hat Sternensog erst abgeschaltet, nachdem der Verband ausreichend weit abgebremst war und keine Gefahr mehr bestand. Andernfalls wäre uns hier einiges um die Ohren geflogen.«

Doch auch so war die Lage alles andere als erfreulich. Wenn sich das Antriebsproblem nicht beheben ließ, waren die zehn terranischen Schiffe im intergalaktischen Leerraum weit vor Orn gestrandet.

»Im Moment tun wir nicht viel mehr als treiben«, stellte Ren fest. Bei dieser Geschwindigkeit würde es Jahrhunderttausende dauern, das nächste Sonnensystem zu erreichen. »Funk-Z, versuchen Sie, Hyperfunkkontakt nach Orn herzustellen. To-Richtfunk einsetzen.«

»Ich kriege das Ding nicht mehr ans Laufen«, beschwerte sich Riker frustriert. »Verdammt, Ren, das geht doch nicht mit rechten Dingen zu. Wieso wollte der Checkmaster uns vorhin von einer Verfolgung abhalten? Es würde mich nicht wundern, wenn der mal wieder die Finger im Spiel hat.«

Im Nachhinein kamen auch Dhark die vorangegangenen Einwände des Bordgehirns verdächtig vor. Kurzerhand stellte er es zur Rede.

Ich bin nicht für die Vorgänge verantwortlich, war die knappe Antwort.

»Dann hast du vielleicht eine Erklärung, mit welcher Art von Problemen wir es zu tun haben?«

Negativ. Ich kenne die Natur der Probleme nicht. Für eine Theorie oder Analyse der Vorgänge fehlen mir die Daten.

»Der blockt doch ab«, raunte Falluta.

Dhark stellte eine Verbindung zum Maschinenraum her, aber auch dort war man ratlos.

»Ich finde nicht den kleinsten Hinweis auf die Ursachen«, polterte Doorn

mürrisch. »Nur eines kann ich definitiv sagen: Der Brennpunkt erzeugt keine ausreichenden Energiemengen mehr, um Sternensog einzuleiten.«

Beinahe schon hoffnungslos fragte Ren: »Wie sieht es mit den Transitionstriebwerken aus?«

»Ähnlich besch... eiden, da die erforderlichen Energiemengen nicht bereitgestellt werden können. Wir kriegen nicht mal einen Hüpfen über ein paar Lichtminuten hin. Tut mir leid, Commander, aber eine andere Auskunft kann ich Ihnen nicht geben. Ich melde mich wieder, sobald ich mit Neuigkeiten aufwarten kann.« Kurzerhand schaltete er die Verbindung wieder ab, und Ren widmete seine Aufmerksamkeit der Bildkugel. Der goldene Planet, der vor wenigen Minuten noch groß und strahlend in ihrem Zentrum geschimmert hatte, hatte sich mittlerweile in einen kleinen, verwaschenen Fleck verwandelt, der sich mehr erahnen als erkennen ließ.

Dann meldete sich Glenn Morris von der Funk-Z. »Wir haben ebenfalls Probleme. Es läßt sich keine Funkverbindung nach Orn mehr herstellen. Sämtliche Frequenzen bleiben stumm. Es scheint fast so, als ob Orn nicht mehr da ist.«

Dhark war versucht, sich über die Augen zu wischen, um einen Spuk zu vertreiben, aber die Darstellung der Bildkugel trog ihn nicht. Dort war die Heimatgalaxis der Worgun deutlich zu sehen.

Grappa sah von seinen Kontrollen auf. »Der goldene Planet hat soeben das Randgebiet Orns erreicht und ist aus der Ortung verschwunden.«

Das war nicht anders zu erwarten gewesen, trotzdem ärgerte es Dhark, der bezweifelte, dem beeindruckenden Objekt so schnell ein zweites Mal zu begegnen. Er kalkulierte die Möglichkeiten durch, die ihnen im Augenblick blieben, und kam zu dem wenig erfreulichen Ergebnis, beinahe handlungsunfähig zu sein. Also zog er die letzte Option, die Riker bereits zuvor gefordert hatte.

»Verband auftrennen«, befahl er. Seine einzige Hoffnung war, daß die Ringraumer einzeln mehr bewirken konnten.

Doch die war verschwindend gering.

*

Die unitallblauen Röhren drifteten auseinander und schwärmten im Raum aus. Nun, da die Verbandssteuerung aufgehoben war, waren die einzelnen Besatzungen wieder für die Führung ihrer Schiffe verantwortlich.

Nur die POINT OF stand, in Relation zur nächstgelegenen Galaxis gesehen, still. Dhark hatte die Kontrollen jetzt selbst übernommen. Ungeduldig beobachtete er die Schiffsbewegungen der Flotte, aber alles ging ihm viel zu langsam vonstatten.

Er konnte seine Unruhe kaum noch zügeln.

»Laß mich jetzt nicht im Stich, altes Mädchen«, murmelte er, als er auf SLE ging. Ohne daß es zu Schwierigkeiten kam, beschleunigte sein Ringraumer kontinuierlich.

»Meldung, sobald eines der anderen Schiffe auf Sternensog umschaltet.«

Seine Blicke wanderten zwischen der Bildkugel und den Kontrollanzeigen hin und her. Die POINT OF erreichte halbe Lichtgeschwindigkeit, ohne daß es zu unvorhergesehenen Zwischenfällen kam. »So weit, so gut«, kommentierte Falluta. »Gleich kommt es drauf an.«

Dhark trieb den Raumer weiter an, der jetzt mit einer Geschwindigkeit dahinjagte, die Menschen vor wenigen Dekaden noch wie reine Science-fiction vorgekommen wäre. Er hingegen hatte das Gefühl, nicht über Schneckentempo hinauszukommen. Immer weiter näherten sich die Werte der Lichtgeschwindigkeit an, bis er der Meinung war, den günstigsten Punkt zum Umschalten erreicht zu haben.

Übergang auf Sternensog, kommentierte er in Gedanken seine eigene, manuell vorgenommene Schaltung. Sekundenlang herrschte atemlose Stille in der Zentrale, dann wurden enttäuschte Rufe laut, als das Schiff nicht gehorchte. Ren versuchte eine Reihe alternativer Schaltungen, aber das Ergebnis blieb das gleiche. Aus einem nicht zu erklärenden Grund weigerte sich die POINT OF, auf Sternensog zu gehen.

Die nächste Enttäuschung erlebte er, als er eine Kurztransition versuchte. Obwohl er nur eine vergleichsweise geringe Energiemenge für einen minimalen Sprung programmierte, geschah nichts.

Falluta fluchte unterdrückt. »Das sieht nicht gut aus. Ich hoffe, das ist keine Überraschung unserer worgunschen Freunde.«

»Wozu sollten sie so etwas tun?« Dhark schüttelte den Kopf. Er war überzeugt, daß der goldene Planet für ihre Probleme verantwortlich war. Aber wie hatte er auf die Raumdistanz einen derartigen Einfluß auf den Ringraumerverband nehmen können? Jedenfalls hatte er sich ziemlich sicher gefühlt und keinen Zweifel an seinen Maßnahmen gehegt, da er sich um die ansatzweise versuchte zweite Verfolgung durch die gekoppelte Flotte einfach nicht mehr gekümmert hatte.

Diese arroganten Burschen!

Oder machte Ren sich etwas vor, weil das die naheliegendste Lösung war? Gab es nicht vielleicht doch eine ganz andere Erklärung, die so offensichtlich war, daß er sie einfach übersah?

Von den Schiffen seiner kleinen Expeditionsflotte wurden inzwischen die Negativmeldungen übermittelt. Keinem von ihnen war mehr Erfolg beschieden als

der POINT OF selbst. Im Zusammenspiel mit dem Nichtzustandekommen einer Funkverbindung nach Orn bedeutete das die reinste Katastrophe.

»Weiterhin versuchen!« gab er über eine offene Phase an sämtliche Kommandanten durch. Eine andere Wahl blieb ihnen nicht.

Die BUDVA II ist transitiert, meldete sich plötzlich die Gedankensteuerung.

Unwillkürlich zuckte Dhark zusammen und kontrollierte die Anzeigen.

Tatsächlich war der neue römische Ovoid-Ringraumer über eine Distanz von fünfzig Lichtjahren gesprungen. Wie war das möglich, wenn es ihnen selbst nicht gelang?

Leon Bebiri lieferte die Antwort. »Die BUDVA II ist Richtung Milchstraße gesprungen, während alle anderen Einheiten versuchen, zurück nach Orn zu gelangen.«

Ren reagierte sofort. Er zog die POINT OF herum, bis der Zielvektor auf die heimatliche Galaxis ausgerichtet war, dann beschleunigte er und jagte sie der Lichtgeschwindigkeit entgegen. Dicht darunter schaltete er um auf Sternensog...

... und sie reagierte auf die Eingabe. Die ringförmig angeordneten, fußballgroßen Flächenprojektoren im inneren Ring der Schiffshülle verjüngten den Brennkreis zum Brennpunkt und trieben den Ringraumer über die magische Grenze hinaus, welche die Menschen lange für das Ende der Fahnenstange gehalten hatten.

Verhaltener Jubel wurde laut, der aber gleich wieder in nüchterne Überlegungen überging.

»Offensichtlich funktionieren sowohl Transitionen als auch Sternensog wie immer«, grübelte Dan Riker. »Allerdings nicht in eine bestimmte Richtung.«